

SCHOLA PAULINA

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG DER ALTEN PAULINER E.V. (N. F. 4 / FEBRUAR 2019)



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Alt-Paulinerinnen
und Alt-Pauliner,

die Altschülerschaft des Paulinum sucht ihresgleichen – über ein reines Netzwerk hinaus, verfügen Sie als Absolventinnen und Absolventen des Paulinum mit einem jahrhundertealten, starken Traditionsleben, Ihrer Organisation in einem Verein und einem unterstützenden „Siebener-Ausschuss“ über starke Grundfesten Ihrer Gemeinschaft.

Als neuer Schulleiter der „Schule seit 797“ hat mich Ihr Miteinander bereits sehr beeindruckt, kannte ich bislang Vergleichbares nicht. Und es freut mich sehr, von nun an mit Ihnen gemeinsam das Schulleben am Paulinum mitgestalten zu dürfen.

Wie förderlich und vielfältig Ihr Engagement für die heutige Schülerschaft ist, beweisen die jüngst mit großzügigen Spendengeldern der Altpauliner ermöglichten Anschaffungen: Geräte für die Physiksammlung und den naturwissenschaftlichen Unterricht eröffnen neue Zugänge zu experimentellem Lernen. Eine Tischtennisplatte im Pausenhof lädt sicherlich noch etliche Schülergenerationen ein zum sportlichen Zeitvertreib.

Damit erfüllt sich auf beste Weise das, was der Siebener-Ausschuss im Jahr 2011 unter anderem als Aufgabe beschrieben hat: Sie als Mitglied der Vereinigung der Alten Pauliner e. V. wollen Leben und Arbeit Ihrer ehemaligen Schule, in enger Abstimmung mit der heutigen Schulgemeinschaft, wo möglich fördern und unterstützen.

Gerne arbeite ich dabei in jeder Weise an diesem Vorhaben mit Ihnen zusammen. So ist es mir ein besonderes Anliegen, den Kontakt zum Siebener-Ausschuss auf- und auszubauen. Grundlegend dafür ist der persönliche Austausch, den der Siebener-Ausschuss und ich bereits pflegen. Re-

gelmäßig kommen wir ins Gespräch über das Schulleben und vor allem die geplante weitere Schulentwicklung – steht das Paulinum doch insbesondere mit der Wiedereinführung von „G9“, aber auch mit zahlreichen weiteren Zielen wie Digitalisierung und Vertiefung der Internationalität vor großen Herausforderungen.

In diesem Sinne freue ich mich auf das Miteinander und danke Ihnen für Ihre Unterstützung des Gymnasium Paulinum.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Tobias Franke

Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler des Paulinums,
Paulinerinnen und Pauliner, jung oder (schon etwas) älter!

Der Siebener-Ausschuss lädt herzlich ein zum

FARBENFEST 2019,

das am **Freitag, dem 5. April 2019** ab **18.30 Uhr**

in der Aula des Paulinums gefeiert wird.

(Beginn des Programms um 19:15 Uhr.)

Bitte sprecht Euch untereinander ab, kommt als Gemeinschaften und vergesst nicht Eure Farben.

Besonders herzlich geladen sind die Jubelsemester
1949, 1959, 1969, 1994 und 2009.

Am Samstagmorgen (6. April) feiern wir um 10:00 Uhr
in St. Petri unseren Jahreshochgottesdienst,
zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Münster, am 7. Februar 2019,

Der Siebener-Ausschuss

Im Auftrage: Hans-Peter Boer (1969)

Unsere Internetseite besteht seit nunmehr drei Jahren – und ist ein Erfolgsmodell. Vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 hatten wir 6628 Besucher auf der Webseite, die zusammen 23.520 Unterseiten aufgerufen haben. Bitte nutzt diese Seiten, sie werden regelmäßig aktualisiert und enthalten alle Informationen.

www.alt-pauliner.de

1969: UMBRÜCHE UND DISKUSSIONEN – AUCH AM PAULINUM

1969 waren die gesellschaftlichen Umbrüche der Vorjahre, die ihren Ausdruck in Bürgerrechts- und Studentenbewegungen fanden, nachhaltig spürbar. Die Auflehnung richtete sich vorzugsweise gegen die ältere, konservative Generation, „reaktionäre (Herrschafts-) Strukturen“, Repression und „elitäre Gesinnung“ sowie gegen den Vietnamkrieg. In der gesamten Welt kam es vor diesem Hintergrund zu massiven Protesten, die als die „68er Bewegung“ in die Geschichte eingingen.

Diese gesellschaftlichen Entwicklungen hatten auch an unserer Schule, dem Paulinum des Jahres 1969, weitreichende Auswirkungen. Es wurde erstmals offen und schulöffentlich über die Rolle der Lehrer, über Erziehungsziele, Unterrichtsformen, Mitbestimmung bei Unterrichtsinhalten und Beeinflussung der politischen Überzeugung durch die Lehrer diskutiert. Schon die Diskussion als solche und erst recht das Infragestellen der althergebrachten Ordnung trafen auf den Widerstand der Schulleitung und der vor allem älteren Lehrerschaft. Und bei den Abiturienten des Jahrgangs 1969? Diese wurden zu den o.g. Themen befragt und das Ergebnis der Befragung in der Schülerzeitung (Lotse II 69) veröffentlicht. Die Antworten wie auch die Fragestellungen zeigen eine deutlich unterschiedliche Wahrnehmung der Realitäten sowie große Differenzen der politischen

und gesellschaftlichen Einordnung der Entwicklung. Extremen Standpunkten wie „Schüler und Lehrer sind zu einem vernünftigen Gespräch nicht fähig“, standen immerhin deutlich mehrheitlich Aussagen, wie „das Lehrer-/Schülerverhältnis war gut“ und „wir wurden gerecht behandelt“ gegenüber. Ein Mitschüler stellte guten Willen auf beiden Seiten fest, allerdings „mit vielen Ausnahmen seitens der Schüler wegen der Angst vor Gerechtigkeit für ihre Faulheit“. Die politische Beeinflussung durch die Lehrer wurde mehrheitlich als liberal oder christdemokratisch und nicht negativ wahrgenommen.

Die Zerrissenheit des Abiturjahrgangs 1969 zeigte sich schon ein Jahr vor dem Abitur, als es um die traditionell von der Unterprima sicherzustellende Finanzierung der Fahne für den Jahrgang 1968 ging. Die Finanzierung wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt, und zwar aus einer eher grundsätzlichen Ablehnung der „Fahne als Symbol der alten Ordnung“. Ein Jahr später hatten wir zwar keine eigene Fahne, aber die Farben blau/gelb, die den Farben des Jahrgangs 1869 entsprachen, sodass die älteste überhaupt vorhandene Fahne des damals 200. Semesters auch unsere Fahne wurde.

Die Extreme zeigten sich auch bei der Auswahl des Mitschülers, der auf der Entlassungsfeier in der Aula für die Abiturientia 1969 sprechen sollte. Dies sollte ursprünglich ein Con-



Das Präsidium der Abiturientia Paulina 1969: V.l. Dieter Lammers xx (†), Hermann Ulrich Viskorf x, Hans-Joachim „Jacky“ Borgs xxx.

Abiturient aus dem linksextremen Spektrum sein. In Kenntnis jener Tendenzen drohte die Schulleitung, die Feierstunde in der Aula zu boykottieren. Spontan wurde schließlich eine stilvolle, kurze Abiturrede von einem anderen Con-Abiturienten, dem früheren Schulsprecher von Enzberg gehalten. Der Redner kommentiert 2019 wie 1969: „Was immer an Schule und Gesellschaft kritikwürdig sein mag - eine Rede auf der Abschlussfeier ist nicht der richtige Ort für Revolutionsaufrufe oder Beschimpfungen, sondern Anlass, den Lehrern, denen man viel verdankt und mit denen man insgesamt gut ausgekommen ist, zu danken“. Die nicht gehaltene Rede zum Thema „Verändert die Welt“ ist mit einigen Schwärzungen im Lotsen II 69 abgedruckt einsehbar.

Mehrheitlich entschied sich die Abiturientia 1969 für den traditionellen Kutschenumzug über die Promenade zu den Mädchengymnasien. Es war ein heiterer Vormittag bei bestem Wetter und schönsten äußeren Bedingungen. Den Zug führte eine Musikkapelle an. Unterwegs wurden wir vom Siebener Ausschuss sowie den Eltern und Verwandten begrüßt und nochmals zum bestandenen Abitur beglückwünscht. Teilgenommen haben aber nicht alle Mitglieder der Abiturientia; ein Teil der Mitschüler ist mit Trecker und laubgeschmücktem Leiterwagen, an dem auch eine Vietkongfahne angebracht war, durch die Stadt gefahren und hat den Weg des Kutschenzugs gelegentlich gekreuzt.

Hermann Ulrich Viskorf x





PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN 2018

Im Laufe des Jahres 2018 konnten wir Dank tatkräftiger Unterstützung aus unserer Altschülerschaft mehrere Fördermaßnahmen für unsere alte Schule initiieren.

Vorbildlich das Unternehmen der Abiturientia Paulina (1968) unter der Leitung von Dr. Peter Hagemann, die aus Anlass ihres 100. Semesters 2.050 € zugunsten der Naturwissenschaften gesammelt und gespendet hat. Wir berichteten darüber auf der Internetseite unserer Schule.

Aus den Mitteln der Vereinigung, sprich Euren Spendengeldern, gab es drei größere Unternehmungen:

A. Die von der Schule vorgeschlagene Tischtennis-Platte mit Kosten von 1.800 € wurde gekauft und aufgestellt. Man kann sich in jeder Pause vom Erfolg dieser Maßnahme überzeugen, aber auch im Netz: www.paulinum.eu/archiv

B. Die naturwissenschaftlichen Fachschaften des Gymnasium Paulinum bedanken sich ganz herzlich für eine weitere finanzielle Unterstützung von Höhe von ca. 2000 €, mit der eine Reihe von Wünschen erfüllt werden konnten, die sowohl den Unterricht als auch den AG-Betrieb noch attraktiver machen.

Die musische Arbeit an unserer Schule wollen wir weiterhin unterstützen. Wir haben daher den Fördervereinen des BlasO und der Chöre zusammen 1.400 € gespendet, auch um dem fulminanten Einsatz beider Gruppen beim Projekt „Vivat Pax!“ Anerkennung zu zollen, welches u.a. am Katholikentag Furore gemacht hat. Näheres hierzu www.vivat-pax.de

Insgesamt konnten wir also in 2018/19 die Arbeit am Paulinum, eingeschlossen die Spenden der Abiturientia Paulina 1968 (2.050 €) und der Familie Re-

ner Reetz (200 €) mit 7.450 € fördern.

Ohne Eure so überzeugende Freigiebigkeit wäre dies alles nicht möglich gewesen. Zu danken ist auch dem Schatzmeister Bernhard Stürer und seinem Team, den Beratern und Prüfern sowie der Schule für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Aus Sicht des Siebener-Ausschusses zeigt sich auch, dass unsere Neuaufstellung mit einem Internetauftritt und kurzem Briefversand („Schola parva“) wohl der richtige Weg war. 

Wir freuen uns auf Eure Überweisungen auf unser Konto:

DE03 4005 0150 0000 1390 06

Solange der Betrag 200 € nicht übersteigt, reicht der Überweisungsträger als Spendenquittung.

Gemeinnützig gem. FA Münster, AZ 337/5985/0130 v. 17.5.2017

EINE HERZLICHE BITTE

**"Jedoch, es ist nun Zeit,
dass wir gehen:**

**ich, um zu sterben, und ihr,
um zu leben.**

**Wer aber von uns beiden das
bessere Los erwählt hat,
das weiß allein der Gott."**

Platon, Apologie des Sokrates

Wieder gelesen in der Todesanzeige eines Conpauliners, Februar 2018

Aus vielen Nachrichten erfahren wir immer wieder, wie tröstlich und geschätzt paulinische Jugendfreundschaften in Trauerfällen wirken können: "Die Verbundenheit mit den ehemaligen Klassenkameraden ist noch immer sehr intensiv. Zusammen mit den Ehefrauen haben wir uns jährlich getroffen An verschiedenen Orten in Deutschland, Italien oder Frankreich gab es immer ein frohes Wiedersehen. Nun wird der Kreis immer kleiner, denn im vergangenen Jahr sind aus dieser Klassengemeinschaft (folgen zwei Namen) verstorben. Zur Beerdigung meines Mannes kamen trotz

des hohen Alters (... folgen sechs Namen). Ich bin für diese lange Freundschaft sehr dankbar." (Zuschrift vom März 2017)

Für Nachrichten über Trauerfälle und auch veröffentlichte Nachrufe, die Leben und Werk unserer Conpauliner schildern, sind wir dankbar und nehmen sie mit Einverständnis der Angehörigen gerne auf unsere Seite. Die Einbindung von Bildern ist möglich. Wir ordnen die uns erreichenden Nachrichten und Hinweise jeweils von Farbenfest zu Farbenfest (ca. April bis März des Folgejahres), nehmen aber selbstverständlich auch ältere Anzeigen dann im jeweils jüngsten Jahr als erste Nachrichten auf.

Sendet Nachrichten über den Heimgang von Con-Paulinern per Mail (oder auch in Papierform; Postanschrift unter Kontakte!) an unseren Vorstand (info@alt-pauliner.de), zugleich aber elektronisch unbedingt auch an unseren Schriftführer Peter Newels (peter.newels@t-online.de). Nennt dabei möglichst den Abiturjahrgang und die letzte Anschrift des / der Verstorbenen. **Danke!** 

TABULA MORTUORUM

Pfarrer em. Franz Nottelmann (1961)
† 19. 12. 2018

Raimund Schepper (1975)
† 6. 12. 2018

St.Dir. Heinrich Beuckmann (1946 Fö)
† 3. 12. 2018

Weihbischof em. F. Ostermann (1952)
† 22. 10. 2018

Stadtdechant Michael Scharf (1955)
† 1. 9. 2018

Prof. Dr. Klaus Herding (1959)
† 26. 8. 2018

Klemens Reinhard (1949)
† 30. 3. 2018

Heribert Teigeler (1961)
† 29. 03. 2018

Max-Florian Westermann (2014)
† 20. 5. 2018

Norbert Daut (1957)
† 2. 4. 2018

Pro Prof. Dr. Jürgen Reinert (1950)
† 27. 11. 2017

Klaus Linneborn (1970)
† 4. 2. 2016

Karl-Heinz Hönnekes (1971)
† 12. 11. 2015



WER SCHREIBT, DER BLEIBT!

Liebe Leute aus unserer Alt-Schüler-schaft!

Vor einiger Zeit erhielten wir aus dem Nachlass eines verstorbenen Con-Pauliners drei dicke Aktenordner und ein schönes Fotoalbum. Die Unterlagen dokumentieren einen paulinischen Freundschaftsbund, der seine Grundlage an unserer alten Schule im gemeinsamen, jugendlichen Erleben in den späten 1920er Jahren fand. Es begann in der Freizeit mit Theater-spiel, Musik, Kommensen, führte über Studienzeiten, den Zweiten Weltkrieg und das Wirtschaftswunder bis in unsere Gegenwart. Die Akten zeigen Begegnungen, Karrieren, Sorgen und Nöte ebenso wie frohe Freundesrunden bis in das hohe Alter. Inzwischen hat „Freund Hein“ auch den letzten aus dieser Abiturientia zu sich geholt. Seiner uns zugetanen Witwe verdankt unser Archiv diese so eindrucksvollen Unterlagen.

In der Tat weisen die Akten über ein reines Netzwerk hinaus, sie dokumentieren Lebensfreundschaften, wie sie an unserer Schule entstanden sind und durch ein ganzes Leben getragen wurden. Das klappt nicht immer und nicht in jedem Jahrgang, schon wegen der menschlichen Chemie nicht. Die Auflösung der Klassengemeinschaften und ihre Überführung durch das Kurs-system in auch zahlenmäßig größere Stufen trägt weiterhin dazu bei, dass die Kontakte sich immer auf Gruppen konzentrieren, wie sie sich z.B. in Leistungskursen oder speziellen Gemeinschaften der Schule wie dem BlasO oder den Chören strukturieren. Gleichwohl, es ist nicht unwichtig,

dem freundschaftlichen Erleben wie dem „net working“ eine geordnete Grundlage zu geben. Hierzu einige Empfehlungen aus Sicht des Siebener-Ausschusses:

- Nach der Erfahrung der letzten Jahre und den Fortschritten, die sich aus der modernen Datentechnik ergeben, sollten die einzelnen Abiturienten / Jahrgangsstufen eigene Strukturen bilden, die sich wieder mit denen unserer Vereinigung vernetzen könnten.
- Findet in Eurer Abiturientia eine Klein-Gruppe von zwei / drei Leuten, die sich um die Pflege der Adressen und des Datenbestandes kümmern.
- Pflegt diesen Bestand, um Umzüge, Namensänderungen, Karrieren, Freundschaften etc. im Blick zu behalten. Nutzt die heutigen technischen Möglichkeiten intensiv! Viele Alt-Pauliner haben sich in den letzten Jahren über das Internet wiedergefunden. Uns sind Klassengemeinschaften bekannt, die von ihren „Kommunikationskernen“ aus einen wirklich lebhaften Austausch betreiben.
- Vereinbart ein Jahrestreffen! Wir hören immer wieder, dass sich einzelne Jahrgänge z.B. in der Weihnachtszeit oder zu anderen fixen Terminen treffen, um sich wieder zu begegnen und auszutauschen. Wie wäre es mit Ladungen und Berichten dazu für unsere Internetseite?
- Meldet bitte Veränderungen an die zentrale Adressen-Datei des Siebener-Ausschusses. CP Peter Newels freut sich über jeden korrigierten Eintrag.
- Seid kreativ, wenn es an Jubilieren

geht. Egal wie schlimm die Schule vielleicht war, sie legte auch den Grundstein für so manchen beruflichen und wirtschaftlichen Erfolg. Da kann man sich auch mal großzügig gegenüber der heutigen Schülerschaft zeigen. Die 1968er z.B. haben zum 100. Semester vorbildhaft eine eigene Spendenaktion für die Naturwissenschaft am Paulinum auf die Beine gestellt, die über 2.000 € erbracht hat.

- Pflegt das Andenken Eurer Verstorbenen! Gebt dem Siebener-Ausschuss verlässlichen Hinweise und Nachrichten zu den Todesfällen im Freundeskreis. Wir bringen Nachrufe auf der Internetseite und gedenken unserer Toten beim Farbenfest wie im Jahresgottesdienst.

- Nutzt die Internetseite der Vereinigung www.alt-pauliner.de. Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag aus den einzelnen Jahrgängen. Und dies noch: Bei „XING“ gibt es eine Gruppe Alter Pauliner mit derzeit vernetzten 445 Mitgliedern; bei „Stayfriends“ haben sich 1642 „User“ als Ehemalige unserer Schule eingetragen. Die modernen Netzwerke bieten – bei allen Problemen – durchaus auch Chancen, die Kontaktaufnahmen und „Wiederfinden“ erleichtern.

Insgesamt können wir als Paulinerinnen und Pauliner immer wieder Gewinn aus unseren freundschaftlichen Kontakten ziehen und darüber hinaus unserer alten Schule und ihrer heutigen Schülerschaft etwas zurückgeben.

Übrigens: Es macht auch durchaus Spaß, im Siebener-Ausschuss mit-zuarbeiten. 

Auch für uns wichtig: Datenschutz-Grund-Verordnung (DS-GVO)

Wir erfreuen uns als Vereinigung an der soliden Arbeit unseres Schriftführers Peter Newels, der die Adressenbestände gekonnt verwaltet, so wie sie über Jahrzehnte von unseren Vorständen aufgebaut gepflegt wurden. Die hölzernen Karteikästen sind längst durch elektronische Dateien ersetzt worden – und bedürfen damit korrekter wie sorgfältiger Behandlung.

Zur Zusendung dieser Einladung zum Farbenfest 2019 verarbeiten wir Eure Namen und Eure Anschrift (Kontakt-daten). Gemäß Art. 13, 14 DS-GVO möchten wir Euch über die Verarbeitung Ihrer Kontaktdaten informieren. Im Klartext: Nach der Datenschutz-grundverordnung haben wir unseren Ehemaligen zu erklären, was wir mit den Adressen anstellen – und welche Rechte Ihr natürlich habt, bis hin zu Löschungen und „Vergessenwerden“.

Wir verarbeiten diese Kontaktdaten ausschließlich, um Euch zum Farbenfest unserer Vereinigung einzuladen. Die Datenverarbeitung beruht auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DS-GVO. Die Verarbeitung Eurer Kontaktdaten zur Versendung von Einladungen zum alljährlichen Farbenfest dient der Verfolgung und Förderung unseres Vereinszwecks.

Die ausführliche Datenschutzerklärung mit Bezug auf unsere Adressenbestände findet Ihr auf unserer Internetseite unter „Siebener-Ausschuss“.